

Inhalt.

	Seite
Vom Gange der Gedanken bei Abfassung schriftlicher Aufsätze	9
Von Unterscheidungszeichen oder Interpunktionen	43
Vom deutschen Style überhaupt	55
Vom Briefstyle	69
Außere Form des Briefes	75

Glückwünschungsschreiben

Zum neuen Jahre.	90
Eines Praktikanten an einen Minister	93
Antwort	94
Eines Gubernialsekretärs an einen Departementsminister	—
Antwort	95
Eines Unterförsters an einen Oberforstmeister bürgerlichen Standes	96
Antwort	—
Eines Sohnes an seinen Vater	97
Antwort	98
Eines Sohnes an seine betagte Mutter	99
Antwort	100

	Seite
Einer Tochter, die in Diensten stehet, an ihren armen Vater	100
Antwort	102
Eines Studenten an seinen Oheim, der ihn bei seinen Studien unterstützt.	—
Antwort	103
Eines Unmündigen an seinen Vormund	104
Antwort	105
Einer Mutter an einen General, der sich ihres in Diensten stehenden Sohnes angenommen.	106
Antwort	107
Eines Bruders an den andern	—
Antwort	108
Eines Bruders an seine Schwester	109
Antwort	110
Eines Bruders an seinen jüngern Bruder, den er nie gekannt hat, und der ihn unterstützt	—
Eines Kaufmanns an seinen Schwager	113
Eines Handwerksgefellens auf der Wanderung an seine Eltern	115
Eines Offiziers, der sich auf Urlaub befindet, an seinen General	117
Antwort	118
Eines Bräutigams an seine Braut	—
Antwort	119
Zum Namens- und Geburtstage.	
Eines Sohnes an seinen Vater zum Namens- tage	121

Von Empfehlungsschreiben. 260

- Empfehlungsschreiben eines Bürgermeisters
an einen Edelmann; um dem Hofmeister
seiner Söhne eine erledigte Pfarre
zu ertheilen 262
- An einen Edelmann, zum Besten eines jungen
Mannes, der als Verwalter an-
gestellt zu werden sucht 263
- Eines Edelmanns an einen andern, um sei-
nen Bedienten zu versorgen 264
- Eines Freundes an einen andern, wegen ei-
nes in Arbeit zu nehmenden Stubenz-
mahlers 265
- Eines Buchbindermeisters an einen andern
Mitmeister nach Berlin für einen Ges-
ellen 266
- An einen Mann vom Range für einen ge-
schickten jungen Menschen —
- An einen Komissionär, wegen einer verdrüßli-
chen Rechtsache 267
- An einen Freund für einen Reisenden 268
- Für einen jungen Mann zu einer Lehrstelle 269
- Eines Vaters an einen Unverwandten, dem
er seinen Sohn auf der Universität em-
pfehlt 270
- Um Aufnahme eines Lehrlings bei der Hand-
lung —
- Einer adelichen Dame an einen Obristen,
um Entlassung eines jungen Mannes
vom Militär 271
- An einen Edelmann, um einem jungen Reis-

	Seite
senden in angesehenen Häusern Zutritt zu verschaffen	272
Eines Kaufmanns an den andern zum Besten eines Handelsdieners	273
Eines Bürgers an den andern, seine Tochter bei einer vornehmen Herrschaft unterzubringen.	274
Eines Edelmannes an einen Polizeikommissär, einen in Verhaft genommenen jungen Menschen betreffend	275
Antwort	276
Eines Kapellmeisters an einen Kammerherrn, um sich für eine Sängerin zu verwenden	277

Von Dankfagungsschreiben —

Dankfagungsschreiben an eine verwitwete Gräfinn, welche einen armen Künstler und dessen Familie durch ihre Wohlthaten dem bittersten Elende entrisen hat.	279
Eines Sohnes an seinen Oheim wegen Vermittlung bei seinem Vater	280
An einen Kaufmann wegen Unterstützung des Sohnes eines Freundes	281
Eines Neuvermählten an den ehemaligen Vormund seiner Frau, für die Erziehung so seine Frau bekommen	282
Eines Vaters an einen Professor, wegen des seinem Sohne ertheilten Unterrichts	283
An einen Freund, wegen erhaltenen Darlehns	284

	Seite
Eines Freundes an den andern, wegen erhaltenen Darlehens	284
Eines Landedelmannes an einen Magistratsrath, wegen besorgter Aufträge	285
An einen Freund, wegen Vermittlung eines sehr verdrüßlichen Handels	286
An einen Rath, wegen Vermittlung zu einer Beförderung	—
An einen Kapitalisten, wegen Unterstützung bei einem Unglücksfalle	287
An einen Freund, über die Vertheidigung bei harter Beurtheilung	288
An einen Edelmann für genossene Bewirthung eines gewesenen Verwalters an seine Herrschaft	—
An einen Präsidenten wegen erhaltener Registratorsstelle	289
An einen geistlichen Rath, wegen erhaltenen Stipendiums	291
Für verliehene Freundschaft	292
Eines Mündels an seinen Vormund für redlich geführte Vormundschaft	—
Eines Sohnes an seinen Vater, für überschicktes Geld, zu Anstellung einer weiten Reise	294
Von Bewerbungsschreiben.	
Bewerbungsschreiben eines Bürgers an den andern, um seine Tochter	296
Antwort	297
Eines Mannes vom Stande an ein Fräulein um ihre Hand	298

	Seite
Antwort	298
Eines jungen Mannes, der in einem öffent- lichen Amte steht, an einen andern, um dessen Tochter	299
Antwort	300
Des nemlichen Mannes an die Mutter, in eben dieser Angelegenheit	—
Des nemlichen Mannes an die Tochter	301
Antwort der Tochter	302
Eines Doktors an ein Frauenzimmer, dessen Bekantschaft er, während der Krank- heit ihres Vaters, gemacht hat	303
Antwort	304
Eines Wittwers, mit zwei Kindern, an ein lediges wohlherzogenes Frauenzimmer	—
Antwort	305
Eines angesehenen Bürgers an ein lediges Frauenzimmer	306
Antwort	307
Eines Hofraths an ein Fräulein	308
Antwort	—
Eines jungen Mannes an einen Vater, um Zutritt in seinem Hause zu erlangen	309
Antwort	310
Eines reichen Kaufmanns an ein armes aber tugendhaftes Fräulein	—
Antwort	311
An ein Fräulein, einen freundschaftlichen Briefs- wechsel einzuleiten	—
Antwort	312
An einen Verwandten, um seine Tochter für einen andern	313

Antwort Seite
314

Von Ermahnungs- und Warnungs-
Schreiben. 315

Ermahnungsschreiben an einen jungen Be-
amten, in seinen Rechnungen genauer
zu seyn 317

Eines Vaters an seinen Sohn, der sich in
der Fremde befindet 318

Eines Vaters an seinen Sohn, der in üble
Gesellschaft gerathen 319

Einer Mutter an ihre Tochter, so als Kam-
merjungfrau in Diensten stehet 320

Eines Oheims an seinen Neffen, in Rück-
sicht seines Wankelmuthes 321

Eines Arztes an seinen Patienten, an des-
sen Erhaltung ihm gelegen ist 322

Eines Vormunds an seinen Mündel, wegen
Verschwendung 324

Eines Freundes an einen andern, der sich
verheirathen will 325

Einer Freundin an die andere, welche im
Begriffe stehet, sich zu verheurathen 326

Von Verweis- und Vorwurfschreiben 328

Verweisschreiben eines Freundes an den an-
dern, der das einem Frauenzimmer
gegebene Wort gebrochen hat —

An jemand, wegen übler Nachrede 330

Eines Freundes an den andern über langes
Stillschweigen —

Eines Anverwandten an den andern, über des-
sen Ausschweifungen 331

	Seite
Eines Vaters an seinen Sohn über schlechte Aufführung	332
Antwort	—
An einen faulen Korrespondenten	333
Einer Mutter an ihre Tochter, welche eine nicht rühmliche Lebensart führt	334
Eines Vormunds an seinen Mündel, wel- cher wit Ungestümm Geld fordert	335
An einen Bruder, welcher vorbeigereiset ist	336
Antwort	—
Eines Bruders an den andern, der von sich hören läßt	337
Eines Freundes an den andern, der sein Ge- heimniß verrathen hat	338
Eines Frauenzimmers an eine falsche Freun- dinn	339
Eines Vaters an seinen Sohn, welcher sei- ne Zeit übel anwendet	340
Antwort	—
An eine Freundin, welche ihren bedrängten Freund vergessen zu haben scheint	341
Eines Frauenzimmers an ihren Liebhaber, welcher ihr unhöflich begegnet ist	342
Antwort	—
Eines Oheims an seinen Neffen, über Lau- igkeit in gewissen Dingen	343
Von Entschuldigungsschreiben	344
Entschuldigungsschreiben, wegen unvorsichti- ger Reden	346
Eines Kapitalisten, wegen Unvermögens in Darlehnung einer Geldsumme	—

Eines Mündels an seinen Vormund, auf dessen Ermahnungsschreiben	348
Eines jungen Landbeamten an seinen Inspektor, wegen einiger in seinen Rechnungen eingeschlichenen Fehler :	—
Eines Freundes an den andern, wegen anvertrauter Schriften	349
Eines Sohnes an seinen Vater, wegen geschehener Anklage	350
Eines Bruders an den andern, wegen nicht gehaltenen Versprechens	351
Eines Bekannten an den andern, wegen lange schuldig gebliebener Antwort	—
Eines Agenten, wegen eines gewissen Auftrages	352
Eines Freundes an den andern, wegen Eröffnung eines Briefes	353
Wegen plötzlicher Abreise ohne Beurlaubung	—
Eines Fräuleins bei Zurücksendung eines Geschenkes	354
Eines Pupillen an seinen Vormund, wegen begangenen Fehler	355
Antwort	356
Eines Obristen an einen Kaufmann, wegen eines ihm geliehenen Kapitals	357
Eines Frauenzimmers an einen Freund, wegen langen Stillschweigens	—
Eines Freundes an den andern, dessen Einladung man nicht annehmen kann	358
Eines Sekretärs an seine Herrschaft, wegen nicht gleich besorgten Auftrags	359

Von Rathfragungs- und Rathgebungs-
schreiben.

569

Rathfragungsschreiben eines Handlungsdieners, welcher seine Kondizion verlassen will an einen andern Handlungsdienere	360
Antwort	361
Eines Freundes an den andern, wegen Ankauf eines Hauses	362
An einen Freund, welchem man die Bekanntschaft mit einer verruffenen Familie widerrath	363
Eines Anverwandten an seinen jungen Better	364
Eines Mündels an seinen Vormund	365
An einen Bekannten in Betreff seiner Gesundheit	368
Einer Mutter an ihre Tochter	—
An einen Freund, dem Spiele zu entsagen	367
An einen Verwandten, wegen seiner Heirath	369
Eines Beamten an einen Hofrath, wegen einer anhängig gewordenen Streitfache	370
Antwort	—
Eines Mannes, der eine Pachtung zu übernehmen denket, an einen Amtmann	371
Antwort	372
Eines Gutsherrn an einen Verwalter, wegen Ankauf eines Guts	—
Antwort	373
An einen sachkundigen Mann, wegen Anlegung einer Fabrik	374

	Seite
Antwort	375
Einer Freundin an die andere, in Rücksicht ihres Bruders	376
Antwort	377
Von Abschiedschreiben. —	
Abschiedschreiben eines Sekretärs an einen Präsidenten	378
Eines jungen Mannes an eine alte Frau	379
Einer Freundin an die andere	380
Eines Kranken, der den herannahenden Tod fühlt, an seinen Bruder	381
An einen Busenfreund, den man zu Hause nicht angetroffen	382
Eines Frauenzimmers an einen guten Freund	383
Eines Kandidaten der Rechtsgelehrtheit, an einen angesehenen Geistlichen, seinen Wohlthäter	384
Eines Freundes, so in fremde Länder reist, an den andern	385
An einen Bekannten, den man, vieler Ge- schäfte wegen, nicht mehr hat sprechen können	—
Eines Studenten an seinen Wohlthäter, einen alten guten Freund seines Vaters	386
Eines Kaufmanns, welcher schleunigst hat abreisen müssen, an einen andern Kauf- mann	387
Einer Verwandtinn, an einen unverheira- theten Vetter	—
Antwort	388

	Seite
An einen Freund, nebst der Anzeige, daß der Dheim tödtlich krank sey	389
Von Liebes- und zärtlichen Briefen.	
Liebesbrief an ein Fräulein	390
Eines jungen Mannes an seine Schöne	391
Antwort	—
An ein Fräulein, so die Eigenschaft besitzt, gute Briefe zu Schreiben	392
Zärtliches Schreiben, eines eifersüchtigen Lieb- habers an seine Geliebte	393
Antwort	394
An eine Freundin, welche viele gute Eigen- schaften besitzt	395
Antwort	396
Von Handlungsbriefen.	
Die Errichtung einer neuen Handlung be- treffend	399
Handlungsbriefe vermischten Inhalts	402
Von Wechselbriefen.	
Muster eines eigenen (oder Sola) Wechsels	416
Eines eigenen Wechselbriefes an einen Andern —	—
Wechsel eines Fremden	417
Ein Meßwechsel	—
Wechsel auf Sicht	418
Wechselbrief nach Gebrauch (<i>a uso</i>)	—
Prima, Sekunda, Tertia Wechselbrief	419
Von dem Retour- oder Rückwechselbrief	—
Von girirten Wechselbriefen	420
Von solidarischen Wechselbriefen	421

	Seite
Antwort	122
Eines Bruders an den andern zum Namens- tage	—
Antwort	123
Eines armen Studenten an seinen Vetter zum Namenstage	124
Antwort	125
Eines Bruders an seine Schwester zum Na- menstage	—
Antwort	126
Eines Freundes an den andern zum Na- menstage	127
Eines Freundes an eine Freundin zum Na- menstage	129
Eines Sohnes an seinen Vater zum Geburts- tage	130
Eines Sohnes an seine Mutter zu ihrem Ges- burtstage	131
Eines Bruders an seine Schwester zum Ges- burtstage	132
Eines Bruders an den andern zum Geburts- tage	133
Eines Freundes an den andern zum Geburts- tage	134

Glückwünschungscheiben vermischten
Inhalts.

Eines Freundes an den andern zu seiner Heirath	135
Antwort	136
An eine Freundin zu ihrer Verheirathung	138

Antz

	Seite.
Von Frachtbriefen.	422
Frachtbrief	423
Anderes Beispiel	—

Von Geschäftsaufsätzen in Privatangelegenheiten. 424

Berichtschreiben eines Verwalters an seinen Guts Herrn, einen Wasserschaden betreffend	425
Berichtschreiben eines Kreisarztes, wegen angeblicher epidemischer Krankheiten	428
Berichtschreiben eines Thoreinnehmers an das Oberhauptamt, wegen ihm zugefügter Beschimpfung und Verweigerung der Zollgebühre	429
Eines Pfarrers an das Kreisamt, wegen überhand nehmender Schlägereien in der Dorfschenke	430

Von Bittschriften. 431

Bittschreiben eines in einem Treffen schwer verwundeten und invaliden Offiziers, um Vermehrung der ihm nach seinem Range ausgesetzten Pension	434
Bittsch. ist eines verabschiedeten Wachtmeisters, um eine Torschreiberstelle	435
Eines armen Schneidermeisters an die löbl. k. k. Oekonomie zu Brünn, um ihm Arbeit anzuvertrauen	437
Einer Hebamme an den Magistrat der Stadt	

N. um als Hebamme an letztem Orte angestellt zu werden	438
Eines Chirurgischen Instrumentenmachers, an den Magistrat der Stadt N. um sich als Bürger und Meister niederlassen zu dürfen	439
Eines Praktikanten beim Landesgubernium, um als Kanzellist angestellt zu werden	441
Eines Bürgers an den Magistrat der Stadt N. um eine Stärkfabrik errichten zu dürfen	443
Eines geprüften Wundarztes an den Magistrat zu N. um sich als Wundarzt am letz- tern Orte niederlassen zu dürfen	444
Eines ausfäßigen Bauern an das Kreisamt zu N. um Befreiung seines Sohnes vom Militärdienste	446
Eines Ausländers an das Landesgubernium zu N. um eine Bleiche nach einer ganz neuen Art errichten zu dürfen	447
Von Testamenten und Kodizillen.	449
Testament eines auf Reisen befindlichen Kauf- manns	450
Eines unverehlichten alten Bedienten	453
Eines Tischlergesellen, der sich auf der Reis- se befindet	456
Eines Lieutenants von der Infanterie	459
Von Kodizillen.	460
Kodizill nach einem verfertigten Testamente	461
Kodizill, dem kein Testament vorhergeheth	462

	Seite
Kaufvertrag, zwischen zwei Bürgern, wegen eines Hauses zu N.	465
Von Miethverträgen	467
Miethvertrag zwischen einem Hausinhaber und einem Miethmann.	—
Von Pachtverträgen	469
Pachtvertrag zwischen einem Hofrath und einem Wirthschaftsverständigen	470
Von Tauschverträgen	472
Tauschvertrag zwischen einem Materialhänd- ler, und einem Bürger und Bräuer	—
Von Eheverträgen	473
Ehevertrag zwischen dem Großhändler Fer- dinand N. und der Jungfrau Eleono- re N. eheleiblichen Tochter des Rattun- fabrikanten Carl N.	474
Bestallungskontrakt mit einem Handlungsdiener	476
Lehrkontrakt, zwischen Nikolaus N. Karten- macher und Siegmund N. Kunstmahler	477
Von Fessionen	478
Fession einer Schuldforderung von 500 fl.	—
Eines Erbschaftsantheils von 300 Rtlr. an einen armen Bruder	479
Von Lehrbriefen	480
Lehrbrief eines ausgelernten Schuhmacher- burschen	—
Von Anweisungen	481
Anweisung an einen Kaufmann in N.	482

	Seite
An einen Buchhändler, wegen Kropatschels Sammlung der Befehle	482
Von Quittungen	—
Quittungen über erhaltene Besoldung	483
Uiber erhaltenenen Hauszins	—
Uiber 600 Rtlr., so jemand für seinen Brus der in Empfang genommen hat	483
Uiber empfangenen Erbtheil von 354 fl.	484
Von Empfangsscheinen	—
Empfangschein über 200 Rtlr. . . .	—
Uiber 6 Stück Greiffenberger Leinwand	485
Uiber 500 fl. für einen Dritten	—
Uiber eine Kiste mit 24 Stück Fasanen für einen Dritten	—
Von Douceurscheinen	486
Douceurschein über hundert sp. Dukaten für einen Advokaten	—
Von Mortifikationscheinen	487
Mortifikationschein über einen Schuldschein von 1000 fl.	—
Wegen eines verlorenen Wechsels	488
Von Schuldscheinen	—
Schuldschein mit Hypothek über 2000 fl.	489
Ohne Hypothek über 400 fl.	490
Uiber empfangene 300 fl. mittelst eines Pfandes des	—
Von Bürgschaftscheinen	491
Bürgschaftschein über eine Wechselschuld von 2000 Thalern	—

	Seite
Muster zu einem Partebrief	492
Von Abschieden	493
Abschied einer Köchin	—
Eines Livreebedienten	494
Von Kundschaften der Handwerker	495
Kundschaft eines Knopfmachergesellen	—
Von Zeugnissen	496
Zeugniß wegen eines Bedienten, der wegen eines Diebstahls beschuldigt und gefäng- lich eingeführt worden	—
Zeugniß wegen zugesügter Beschimpfung	497
Von Anzeigen	
Anzeige eines Ausreiters, in Betreff einer Kontrabande	498
Eines Kreiswundarztes, wegen eines verwun- deten Fremden	499
Von Nachrichten	
Nachricht von einer Wohnung, welche zu vermiethen ist	—
Von einer verlornen Bitternadel	501
Vom Pferdeverkauf	—
Von einer Privatlehrerstelle	—
Von Rechnungen	
Rechnung eines Schneiders	—
Rechnung eines Schuhmachers	504
Rechnung eines Spezereihändlers	505
Rechnung eines Tuchhändlers	506

Von Adressen

507

An einen römischen Kaiser	—
An einen König	508
An einen Erzherzog von Oesterreich	—
An eine Erzherzoginn von Oesterreich	509
An einen Churfürsten, der nicht zugleich Kö- nig oder von königlichem Geblüte ist	—
An einen Großherzog von Toskana	—
An den Erzherzog Joseph, Palatin in Hun- garn	—
An den Erzherzog Karl	510
An den Herzog von Sachsen-Teschen	—
An einen regierenden Landgrafen	—
An einen regierenden Herzog	511
An den Fürsten Auersperg	—
An den Fürsten Auersperg, Hauptmann der K. K. Trabanten- Leibgarde	—
An den Fürsten Dietrichstein, Oberstallmeister	512
An den Reichs- Vize- Kanzler Fürsten Collo- redo	—
An den Fürsten Esterhazy, Premierlieutenant der hungarischen Adelgarde	—
An den Fürsten Kaunitz, Vize- Oberstall- meister	513
An den regierenden Fürsten von Lichtenstein	—
An den Fürsten Lobkowitz	—
An den Cardinal Migazzi, Erzbischof zu Wien	—
An den Fürsten Paar, Oberstpostmeister	514
An den Fürsten Schwarzenberg	—

	Seite
Antwort	139
Eines Bruders an seine Schwester bei ihrer Heirath	—
Antwort	141
Einer Schwester an ihren Bruder bei seiner Verheirathung	142
Eines Freundes an den andern, bei Erhalt- tung eines einträglichen Amtes	143
Eines jungen Mannes an einen Gönner, so Minister geworden	144
Antwort	—
An einen Freund zur Geburt eines Sohnes	145
Eines Freundes an den andern zu einer Erbs- chaft	146
Erkundungsschreiben.	147
Eines Handwerkers an einen Grafen, wegen seines in dessen Diensten gestandenen Sohnes	148
Antwort	149
Eines Schuhmachermeisters an einen Haupt- mann, wegen des Verbleibens eines jüngern Bruders	150
Antwort	151
Eines Freundes an den andern, wegen Ab- sterben eines nicht im besten Ruf ste- henden Frauenzimmers	152
Antwort	154
Eines Beamten an einen Bekannten, wegen der Privatumstände eines jungen Mannes	156
Antwort	157
Eines	

	Seite
Eines Kaufmanns an den andern, wegen eines Hausverkaufs	158
Antwort	159
Eines Beamten an einen Stadtrath, wegen der Geschicklichkeit eines gewissen Advoca- taten	160
Antwort	—
Eines Freundes an den andern, dem er lan- ge nicht geschrieben	161
Antwort	162
An einen Rechtsgelehrten, wegen eines zuge- fallenen Erbtheils	164
Antwort	165
An einen Verwalter, wegen der Ursache der Entlassung seines Schreibers	167
Antwort	168
An einen Kapitalisten, wegen einer Anleihe 2000 fl. für einen Freund	170
Eine Freundin an die andere, in Betreff eines Bruders der sich in Gefahr befind Antwort	171
Antwort	172
An einen Professor, wegen der Geschicklich- keit eines Privatlehrers	173
Antwort	175
Eines Großhändlers an einen angesehenen Bürger, wegen der Vermögensum- stände eines Kaufmanns	176
Antwort	177
Verichtschreiben	178
Eines Vaters an seinen Sohn, den Tod sei- ner Mutter betreffend	180

	Seite
Eines Vaters an einen Minister, über den Tod seines Sohnes	181
Eines Sohnes, betreffend den Tod seines Vaters, an einen Freund des letztern	—
Eines Vaters an seinen Freund, über den Tod seines Sohnes	182
Eines Hofmeisters bei einem jungen Grafen an dessen Vater	183
Eines Hofmeisters an einen Generallieutenant über die Aufführung seines Sohnes	184
Einer Frau an ihren Mann, über die Entbindung ihrer Schwester	186
Eines Verwalters an seinen Gutsherrn, über einen Unfall	—
Eines Handlungsdieners an seinen Prinzipal wegen des Verlaufs der Messe	188
Eines Neffen an seinen Oheim, wegen der Verheirathung seines Sohnes	189
Einer Frau an ihren Mann, über allerhand Vorfälle	190
Einer Freundin an einen Freund, über eine unglücklich abgelaufene Reise	192
Eines Sohnes an seine Eltern den Tod seines Schwagers betreffend	196
Eines Hofmeisters an seinen Freund, über seine glückliche Lage	197
Eines Freundes an eine Freundin, über die Falschheit ihres Liebhabers	198
An einen vornehmen Gönner, über ungegründete Nachrichten	199

	Seite
Eines Freundes an den andern , über die glückliche Ankunft an dem bestimmten Ort	200
Eines Ehestandsfeindes an seinen Freund , seine Heirath betreffend	201
Eines Geschäftsträgers an eine Frau vom Stande, über gewisse Aufträge	202
Eines Oheims an seinen Neffen , wegen Ausföhnung seines Vaters	203
Eines Anwalts an seinen Klienten, über den widrigen Ausgang eines Prozesses	204
An einen Kaufmann, die Verlobung mit einer von dessen Anverwandtinnen betreffend	—
An einen Freund, über eine Eheversprechung	205
Eines Obristen an einen Vater, wegen seines in der Schlacht gebliebenen Sohnes	206
Vom Trostschreiben.	207
Trostschreiben eines Bruders an seine Schwester, über den Tod ihres Mannes	208
Eines Bruders an den andern, über den Verlust einer guten Mutter	210
Eines Freundes an den andern, über den Verlust seiner Verlobten	—
Eines Subalternen an seinen Vorgesetzten, über den Tod seiner Gattinn	211
Einer Freundin an die andere bei dem Tode ihres Vaters	212
Eines Freundes an den andern, über den Tod seines Sohnes	—

Eines Edelmannes an eine adeliche Wittwe, über den Tod ihres Mannes	213
Einer Mutter an ihre Tochter, wegen dem Tode ihres Mannes	214
An eine Freundinn über den Tod ihres Gatten	215
An einen Freund, der einen großen Theil sei- nes Vermögens durch geleistete Bürge- schaften verlohren hat	216
An einen Freund, über den Tod seines ein- zigen Sohnes	217
An eine Muhme, über den Tod ihrer Toht- ter	218
Ein Edelmann an einen Verwalter bei ers- tittenem Feuerschaden	—
An einen Freund, der sein Vaterland ver- lassen mußte	219
Eines Neffen an seine Tante, die sich im- mer krank befindet	220
An einen sehr guten Freund, dessen Frau ge- storben	221
Eines Sohnes an seinen Vater, über das Absterben seiner Mutter	222
Von einem Edelmann an einen Vater, des- sen Sohn auf dem Schlachtfelde ge- blieben	223
An einen Freund, über den Tod seiner bes- tagten Mutter	224

Vom Bittschreiben.

Bittschreiben eines Offizianten an einen Mi- nister, um Anstellung seines Sohnes	227
---	-----

	Seite
Antwort	229
Einer Mutter an eine Gräfinn, um ihre Tochter als Kammerjungfer in Dienste zu nehmen	230
Einer Waise an einen Grafen, um Zurückgabe der Kauzion ihres Vaters	231
Eines Edelmanns an einen Professor, die Aufsicht über das Betragen seiner Söhne zu übernehmen	232
Eines Edelmannes an die Wittwe eines Generals, um Unterstützung einer armen bürgerlichen Familie	234
Antwort	236
Eines Freundes an den andern um Unterstützung	237
An einen vornehmen Gönner in Betreff eines Rechtshandels	238
An einen Rath, um Verwendung für einen Bruder	239
Eines Bekannten an den andern um Besorgung eines gewissen Auftrags	240
Eines Handwerkers an einen Magistratsrath, um dessen Verwendung, zur Erhaltung einer Gewerbsfreiheit	241
Um Anstellung bei einem Amte	242
Eines verunglückten Kaufmanns an einen Subernalrath um Unterstützung für seinen Sohn	—
Um ein Darlehn, an einen Kaufmann	243
An einen Kapitalisten, um Verlängerung eines Wechsels	244

An einen Freund, / um Vermittelung in einer Streitsache	245
Ein Handwerker an einen Edelmann, um ei- ne rückständige Schuld	246
Von Einladungsschreiben.	
Einladungsschreiben auf das Land, an einen Professor	248
An einen Freund, zur Kirchweihe	249
Eines Freundes an den andern zur Hochzeit	—
An einen vornehmen Gönner zur Hochzeit	250
An ein lediges Frauenzimmer zu einer Bar- tealust	251
An einen Bruder zu einer Reise aufs Land	252
Eines Bräutigams an ein junges Frauen- zimmer als Kränzeljungfrau bei einer Hochzeit	253
Eines Schwagers an den andern zum Gast- mahle	254
An einen Landliebhaber, um auf das Land zu kommen	255
An einen Verwandten zur Gevatterschaft	256
An einen Freund zu einer Punschgesellschaft	257
An einen Herzensfreund, der sich auf Reisen befindet	—
Eines Liebhabers an seine Geliebte, zu ei- nem ländlichen Feste	259
Einer Schwester an ihren Bruder, zu ihrer Hochzeit	—
Eines Vatters an den andern zu dem Leichen- begängniß seiner Mutter	260